

Engagement über die Grenzen hinaus

Gemeinde: Birkenau verteilt zwölf Mal den Ehrenamtspreis und achtmal die Ehrenplakette in Silber und Bronze an engagierte Bürger Birkenau. Ganz im Zeichen der Dankbarkeit stand der Sonntagabend in der Gemeinde Birkenau. Denn die Bürger, die sich in besonderem Maße für ihren Heimatort ehrenamtlich engagiert haben, wurden mit der Ehrenplakette in Bronze und Silber, die höchste Auszeichnung, die die Gemeinde zu vergeben hat, sowie mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet, der vor zwei Jahren eingeführt wurde. "Wir freuen uns, dass wir diesen Abend in einer ganz besonderen Art und Weise verbringen können", begrüßte Bürgermeister Helmut Morr die Gäste im neuen Tanzstudio "Phantasie" als Veranstaltungsort des Ehrungsabends.



Ehrenamtspreis für "stille Helfer"

Die Liste der zu Ehrenden ist lang - was für Birkenau spricht. Gleich zwölfmal verlieh die Gemeinde den Ehrenamtspreis. "Dieser ist für all die stillen Helfer gedacht, die sich abseits von Vereinen und außerhalb des Rampenlichts liebevoll in verschiedenen Bereichen für das Wohl der Bürger einsetzen", erklärte Morr. "Es gibt noch viele mehr, die sich engagieren, aber nicht jeder kennt sie", ergänzte der Gemeindevertretervorsitzende Sigurd Heiß und wies darauf hin, dass für diese Auszeichnung gerne Vorschläge angenommen werden.

So erhielten Heinz Böhm, Alfred Giebel, Hans-Jürgen Niebler und Manfred Koldevitz, der an diesem Abend seinen 80. Geburtstag feierte, den Ehrenamtspreis für die Errichtung der Schutzhütte in Buchklingen, die nicht nur einen Rastplatz, sondern auch einen Treffpunkt darstelle. Ebenso wurde Georg Müller für die Entstehung des Rastplatzes in den Mühlwiesen geehrt. Der in der Birkenauer Fastnacht aktive Nikolaus Fändrich und Dieter Jung, bekannt durch den Uhu-Tisch, wurden für die ehrenamtliche, wöchentliche Pflege der Grünanlage "An der Linde" ausgezeichnet. Volker Schneider wurde für sein Engagement unter anderem als Mitglied des Ortsbeirats und "Kümmerer" um die Hornbacher Mehrzweckhalle geehrt. Auch habe er den Obst- und Gartenbauverein als Vorsitzender "neu belebt".

Waltraud Weckbach wurde für die Pflege der Gedenkstätte für verstorbene Heimatvertriebene infolge des Zweiten Weltkriegs geehrt, die sie seit dem Tod ihres Vaters - seit über 30 Jahren - übernimmt. Schließlich wurden Margaretha Eck, Anna Schäfer und Gerlinde Sangl für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement im Seniorenbereich und der Frauenhilfe ausgezeichnet.

Einsatz, Hoffnung, Respekt, Ehrgeiz

"Wer ein Ehrenamt bekleidet, leistet viel, verdient aber nichts dabei: Nur die sogenannte Ehre", sagte Morr und fügte an, wofür die vier Buchstaben dieses Wortes stehen: Das "E" stehe für den unermüdlischen Einsatz der Helfer, das "H" für die Hoffnung, die sie den anderen Menschen geben. Das "R" stehe für den Respekt, der ihnen gebührt und das letzte "E" schließlich für ihren Ehrgeiz. "Sie bereichern Birkenau, jeder auf seine Art", betonte Morr vor der Verleihung der Ehrenplakette. Diese Auszeichnung in Silber erhielt Gertraud Kober, die sich sowohl als ehrenamtliche Richterin an verschiedenen Gerichten als auch in der Gemeinde Birkenau engagiert hat. So gehörte sie unter anderem von 2001 bis 2011 dem Gemeindevorstand an, war Frauenbeauftragte der Gemeinde und ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen und des Partnerschaftsvereins La Rochefoucauld.

Ebenfalls die Ehrenplakette in Silber erhielt Petra Doering für ihr überdurchschnittliches Engagement im sozialen Ehrenamt sowohl auf überregionaler als auch auf kommunaler Ebene. Für die Umsetzung der Inklusion ist sie sowohl landes- als auch bundesweit unterwegs. So ist sie Gründungsmitglied der Vereine Wir DABE!! und Gemeinsam Leben Hessen und war maßgeblich an der Kreisteilhabekonferenz Bergstraße beteiligt. Doering engagierte sich zudem im Birkenauer Vereinsleben wie dem Volks-Chor und für soziale Projekte im Bereich Kindergarten, Schule und Dorfentwicklung.

Die Ehrenplakette in Bronze erhielt die 92-jährige Gertrud Compennass aus Nieder-Liebersbach, die seit vielen Jahren in Vereinen, wie dem Vogelschutzverein, tätig ist. Sie ist sowohl Gründungsmitglied des Kerwevereins als auch der Ungarnfreunde Ofalu/Nieder-Liebersbach. Außerdem hat sie den Ortsverband Birkenau der Liberalen (FDP) mitgegründet. Die gleiche Auszeichnung erhielt Wolfgang Böttcher unter anderem für sein langjähriges Engagement im evangelischen Kirchenvorstand. Ebenfalls die Ehrenplakette in Bronze erhielt Friedrich Mischke für sein Engagement im Ortsbeirat Nieder-Liebersbach und im SPD Ortsverband. Außerdem ist Mischke seit vielen Jahren Mitglied der SVG Nieder-Liebersbach und deren Vorsitzender.

Brigitte Böttcher wurde vor allem für ihr kulturelles Engagement geehrt. So ist sie die Vorsitzende des Kulturvereins. Unter anderem ist sie auch Gründungs- und Vorstandsmitglied des Birkenauer Förderkreises für offene Jugendarbeit und hat in der Politik viele Anregungen für die Weiterentwicklung des Ortes gegeben. Regina Pauli wurde für ihr Engagement bei vielen Veranstaltungen geehrt. So war sie unter anderem maßgeblich an der Organisation des Historischen Marktes und des Tags der offenen Gärten verantwortlich, auch der Nikolausmarkt wird von ihr organisiert. Monika Schmittinger, die unter anderem für ihr Engagement im Verwaltungsrat Nieder-Liebersbach geehrt wurde, konnte die Auszeichnung leider nicht persönlich entgegennehmen.

Abgerundet wurde der feierliche Abend mit zwei Aufführungen der Tänzerinnen des Studios "Phantasie", die sowohl mit einem Spitzen- als auch mit einem Can Can-Tanz beeindruckten. Außerdem verlieh der MGV Liederkränz Buchklingen mit Franz Schuberts Räuberlied, Wanderers Nachtlied von Carl A. Mangold und dem Spiritual Roll, Jordan, roll von Franz Biebl dem Ehrungsabend einen angemessenen Rahmen. awe